

50 Jahre Jumelage – Freundschaften trotzen dem Regen

Von Siegmar Harth

Bad Kreuznach und Bourg-en-Bresse feiern. Vor 50 Jahren wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Städte abgeschlossen. Ein gegenseitiges Besuchsprogramm hat dieses Ereignis gewürdigt. Zusammen mit vielen anderen Vereinen fuhr auch eine Gruppe unserer Sektion Nahegau vom 16. bis 19. Mai nach Frankreich.

Wir wurden von unseren Freunden der Sektion „l’Ain“ des französischen Alpenvereins herzlich empfangen. Fast alle kannten sich ja aus den vorausgegangenen jährlichen Wanderwochen. Aber schon bei der Ankunft wurde klar, wer in den nächsten Tagen trotz aller Planung Regie führen würde: das Wetter. Schon die Ankunft – im Freien geplant – musste in die überdachte Markthalle verlegt werden.

Am nächsten Tag: Wieder droht Regen. Doch der Besuch im Vogelpark war ein voller Erfolg. In einer Regenpause war sogar das Picknick im Freien möglich. Viele Köstlichkeiten hatten unsere Gastgeber mitgebracht, um uns zu verwöhnen. Am Nachmittag zurück, schloss sich dann noch eine Stadtführung an, bei der wir punktgenau die Ankunft der Kreuznacher Radlergruppe am Rathaus der Stadt bejubeln konnten. Am Abend feierten wir im Restaurant das Wiedersehen mit allen Freunden in großer Runde. Natürlich stand das Bresse-Huhn, auf das man hier so stolz ist, auf der Speisekarte.

Der 3. Tag: natürlich wieder Regen. Die Führung durch die Kathedrale von Brou war nur wenig gestört, aber an die geplante Wanderung in den Vorbergen des Jura war nicht mehr zu denken. Das Alternativprogramm: unter die Erde. Der Besuch der Grotte von Cerdon bot Regenschutz und zeigte, wie sich die Natur durch Ausspülung und Wiederaufbau bizarre



Formen und Farben geschaffen hat. Besonders beeindruckt hat die Stalagtiten-formation „Orgel“, die beim Anschlagen dumpfe Klänge ertönen ließ.

DAV-Foto:
Siegmar Harth

Aber auch hier hatten wir wieder Wetterglück.

Rechtzeitig vor dem wieder einsetzenden Regen konnten wir unser opulentes Picknick im Freien genießen und uns für den Höhlenbesuch stärken. Der abendliche Festakt der Stadt, als Höhepunkt und Abschluss gedacht, wurde dann aber vom Regen beherrscht, der sehr auf die Stimmung drückte.

Wie schnell vergehen schöne Tage: Am 4. Tag hieß es schon früh Abschied nehmen. Der Bus brachte uns wohlbehalten in die Heimat zurück, wo es – wie könnte es anders sein – auch wieder regnete.

Dann der Gegenbesuch in Bad Kreuznach vom 30.5. bis 2.6. Leider war die Ankunft der Gäste durch einen schrecklichen Unfall um Stunden verzögert und am Abend musste viel improvisiert werden.

Die Hoffnung, dass sich hier jetzt endlich die Sonne zeigen wird, war trügerisch. Am Freitag wieder Regen! Kurzwanderung mit Schirmen, Multivisions-Show, Stadtrundfahrt mit dem „Blauen Klaus“, für das Mittags-Picknick gewährte uns der Kanuclub in seiner Gaststätte ein Dach über den Köpfen. Die große Wanderung fällt aus; in der Direttissima ging es vom Salinental zum Luise-Rodrian-Haus, wo schon alles für einen stimmungsvollen Abend in gemeinsamer Runde mit der Filmkreisgruppe vorbereitet war.

Samstag, der Regen droht, aber er fällt nicht. Der Festakt in der Pauluskirche sprengt den Zeitplan. Statt RheinBurgenWeg und Loreleyblick reicht es nur für Duchroth und den Gangelsberg. Aber es wurde wieder hervorragend improvisiert: Probeausschank beim Wingertshäuschen, Kuchen-Picknick mit Weinprobe am Gipfeltisch, sogar der heiße Kaffee kam rechtzeitig.

Schnell zurück zu unserem Vereinsheim, wo man schon ungeduldig mit dem Abendessen auf uns wartete. Dann eine Überraschung für alle Gäste: Die Stadtoberhäupter von Bourg und Bad Kreuznach, Monsieur Debat und Frau Dr. Kaster-Meurer, besuchten unsere Runde. Grußworte wurden ausgetauscht und viel Beifall dankte für diese schöne Geste.

Sonntagmorgen, die Abreise. Endlich Sonnenschein. Auf dem Bahnhofsvorplatz wurde mit Musik, Tanz, Gesang und Feuerwerk Abschied gefeiert. Ein letztes „au revoir“ und die letzten „bises“. Dann die Abfahrt unter Fähnchen- und Tücherschwenken und mit einer unterdrückten Träne in den Augen.

...und noch ein Fazit zum Wetter: Es ist wichtiger, gute Freunde zu haben als gutes Wetter.



Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg am 26.11.1958 durch Adenauer und DeGaulle in Bad Kreuznach.
Gedenkstein am Kurhaus.
DAV-Foto: Günter Dautzenberg



Festlich gestimmte Bürger beider Städte beim Mittagsbuffet an der Pauluskirche in Bad Kreuznach.
DAV-Foto: Günter Dautzenberg



Die Stadtoberrhäupter in Luise-Rodrian-Haus,
begrüßt vom 1. Vorsitzenden Hans Michelmann und Organisator Siegmur Harth.
DAV-Foto: Raymond Voll